

Schöfferratserklärung: Legislaturperiode 2017-2023

1. Urbanismus, Infrastrukturen, bestehende Bausubstanz

Eine harmonische Landesplanung setzt eine konsequente Planung im Einklang mit Mensch und Umwelt voraus.

- Die Bautenkommission sollte ihrem Auftrag gerecht und zur Beurteilung der größeren Projekte einberufen werden.
- Die in dieser Legislaturperiode gesetzlich vorgeschriebene Revision des Bebauungsplanes und des Bauperimeters ist fertigzustellen.
- Von nun an soll ein regelmäßiger Meinungsaustausch zwischen Bauten-, Umwelt- und Verkehrskommission stattfinden.
- Wir werden alle verfügbaren Instrumente nutzen um in unserer Gemeinde mehr Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zu schaffen.
 - Der konsequente Rückgriff auf Baulandverträge, die systematische Besteuerung von, über einen längeren Zeitraum leerstehender Wohnungen und brachliegender Grundstücke innerhalb des Bauperimeters, sollten ins Auge gefasst werden.

Erst nach der innerörtlichen Baulanderschließung soll neues Bauland an der Ortsperipherie erschlossen werden.

- Die energetische Sanierung von Altbauten sollte gefördert werden.
- Bei der behutsamen Erschließung von Neubaugebieten ist die Vorausplanung von Schulausbau und weiteren Infrastrukturen im Auge zu behalten.
- Den dörflichen Charakter erhalten und die Dorfkerne durch das Einrichten innerörtlicher Verbindungswege sowie verkehrsberuhigter Ortszentren (,shared spaces´) zu Begegnungsstätten von Jung und Alt zu gestalten.
- Wir setzen uns ein für eine ökologische Begrünung von allen freien öffentlichen Plätzen. Diese sollten nicht zu Schandflecken verkommen.

2. Sicherheit

Die Sicherheit unserer Bürger sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Auf jeden Fall werden wir nach unseren Möglichkeiten das Sicherheitsgefühl unserer Bürger durch verschiedene Massnahmen festigen.

- Die lokalen und regionalen Sicherheitspläne beibehalten, gegebenenfalls überprüfen.
- Ausbildung eines Gemeindeangestellten zum Sicherheitsbeauftragten für unsere Gemeinde.

Polizei

- Nach der Abschaffung des ‚Commissariat de proximité‘ setzen wir uns für eine verstärkte Präsenz der Sicherheitskräfte auf lokaler Ebene ein.
- Die bisher wertvolle Zusammenarbeit mit der lokalen Polizei bei den diversen Aktivitäten und Veranstaltungen auch weiter im Rahmen der Präventionsarbeit ermöglichen.
- Das aktuelle Polizeireglement überarbeiten und anpassen (Omnibusgesetz).
- Regionale „Agents municipaux“ mit einem neuen Statut bei Bedarf andenken. Diese sollten u.a. für Ordnungswidrigkeiten (Stationnement résidentiel, Langzeituparken von öffentlichen Parkplätzen und in Wohnvierteln, illegale Müllablagerungen, ...) zuständig sein.

Feuerwehr

- Die Räumlichkeiten und die Ausstattung des Feuerwehrwesens in kontinuierlicher Zusammenarbeit aller Partner im Rahmen des CGDIS den heutigen Gegebenheiten anpassen.
- Die Einbindung des Gemeindepersonals in das lokale Feuerwehrwesen ausbauen.bzw. weiterführen.
- Pro Ortschaft wenigstens einen Defibrillator im Außenbereich aufstellen. Generell den Bürgern eine spezifische Einweisung anbieten.

Sicherheit im öffentlichen Raum

- Die Bordsteine der Fußgängerwege an allen Übergängen niedriglegen und an engen und gefährlichen Stellen die Bordsteine jedoch um das Doppelte erhöhen.

Verkehrssicherheit

- Die Beleuchtung der Fussgängerwege, Zebrastreifen und die Aussenanlagen der öffentlichen Gebäude verbessern und damit die Sicherheit unserer Bürger garantieren.
- Wir werden auch weiterhin in Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in unserer Gemeinde investieren mit einem besonderes Augenmerk auf die Ortseinfahrten, die Gefahrenpunkte, den Durchgangsverkehr und das Lkw-Fahrverbot.

3. Eine zukunftsorientierte Gemeinde und regionale Zusammenarbeit

Seit vielen Jahren wurde die Basis geschaffen um unsere Gemeinde fit für die kommenden Jahrzehnte zu machen. In diese Richtung wollen wir weiter arbeiten und investieren durch:

- Die Erstellung eines gut strukturierten Organigramms für das Gemeindepersonal.
- Dem Bedarf entsprechende Personaleinstellungen sowohl im technischen wie im administrativen Bereich.
- Bei Bedarf durch eine eventuelle Einführung regionaler „agents municipaux“ welche durch neue gesetzlich geregelte Befugnisse die Polizeiarbeit vor Ort verstärkt unterstützen können.
- Nutzung aller informatischen Dienstleistungsangebote seitens des SIGI (Syndicat Intercommunal de Gestion Informatique) sowie der staatlichen Dienststellen um schnell, sicher und gezielt Informationen zu speichern, zu veröffentlichen und zu nutzen.
- Ausbau der Lebensqualität durch naturnahe Gestaltung der einzelnen Dorfkerne mit lokalen Geschäften.

Eine regionale Zusammenarbeit ist heutzutage überlebenswichtig für Gemeinden unserer Größenordnung. Viele Probleme wie die Verkehrsbelastung, die Industriezonen, der Naturschutz, die Klima und Energieproblematik können nicht im Alleingang gelöst werden. Regionale Lösungen oft mit nationaler Unterstützung sind angesagt. Deshalb werden wir uns verstärkt für einen Ausbau der regionalen Zusammenarbeit einsetzen. Dies vor allem in den Bereichen Mobilität, Umwelt und Klima, Tourismus und Sicherheit.

Wir werden uns, falls es dem Wunsch unserer Bevölkerung entspricht, auch nicht Fusionsgesprächen mit anderen Gemeinden entziehen.

Nur durch das Bündeln unserer Kräfte können wir unser hohes Lebensniveau erhalten und unsere Lebensqualität ausbauen.

Wir setzen verstärkt auf gemeinsame Anschaffungen auf regionaler Ebene.

4. Bürgerbeteiligung und Informationspolitik

Wir stehen für eine übersichtliche und offene Gemeindeführung.

Das Einbeziehen aller Gemeinderäte – auch aus der Opposition – sollte bereits bei der Vorabplanung größerer Vorhaben selbstverständlich sein. Demokratie, Bürgerbeteiligung und Informationspolitik sollten keine leeren Worthülsen sein, deshalb wollen wir:

- Die Erwachsenenbildung (Sprachkurse, Informatikkurse, Bastelkurse, Bürgerkunde ...) beibehalten.
- Punktuelle und zeitlich begrenzte Arbeitsgruppen bei spezifischen Projekten einsetzen.
- Die Bürger am politischen Geschehen beteiligen u.a. durch das konsequente Einbeziehen der verschiedenen beratenden Kommissionen.
- Den Gemeinderat und die Bürger durch Vorabinformationen in die Beschlussfassungen der Gemeindesyndikate einbinden.
- Die Dienstleistungen im Finanzbereich durch die Installation weiterer Bankomaten – nach Möglichkeit und Absprache mit den Banken - in unserer Gemeinde verstärken.
- Den ‚Gemengebuet‘ sowie alle weiteren Publikationen (Flyers) regelmäßig und zeitnah herausgeben. Den Inhalt der öffentlichen Gemeinderatssitzungen auch über die Internetseite den Bürgern zugänglich machen.
- Die digitale Kommunikation (z.B.: RSS, SMS2Citizen, Contern-App, FB, ...) stets aktualisieren, sich künftigen nationalen Angeboten (Roadmap, Luxalert, ...) anschließen.

Die Bürger bei ihrer Erstanmeldung mit einer Infobroschüre ausstatten und im Allgemeinen regelmäßig auf die verschiedenen Dienstleistungen und Kommunikationsmöglichkeiten der Gemeinde hinweisen.

5. Gesundheit und Sport

Der Sport ist ein wichtiger Beitrag zur Gesundheit und Lebensqualität eines jeden. Sport fördert das gesellschaftliche Zusammenleben und stärkt die Integration und die Persönlichkeitsbildung.

Die Rolle der Freiwilligen wollen wir zum Wohle der ganzen Gesellschaft in seinem unschätzbaren Wert unterstreichen und das Benevolat entsprechend unterstützen.

- Die bestehenden Sport- und Freizeitanlagen infrastrukturell verbessern und ausbauen.
- Die bestehenden sportunterstützenden Aktivitäten wie ‚Nuit des Sports‘, Schulsporttag, Tage der offenen Tür und dergleichen weiter fördern.
- Die Fertigstellung der Einrichtung der freigewordenen Räumlichkeiten in den früheren Schulen von Contern und Moutfort für soziokulturelle Belange (Vereins- und Versammlungsräume) vorantreiben.
- Die logistische und finanzielle Unterstützung der Sportvereine beibehalten und das Benevolat fördern.

- Die Freizeitsportangebote (Pétanque, Beachvolleyball, Fitness, Wanderwege, Fahrradwege ...) erweitern.
- Das gut angelegte Autopédestre-Netz und Train-Pédestre-Netz in Stand setzen und ausbauen.
- Aktionen wie ‚Gesond lessen, méi bewegen‘, Jugend kocht, Vermittlung von gesunden Bewegungstechniken, ... unterstützen und ausbauen.
- Die Ortsmitte von Moutfort (mit Kulturzentrum, Parkanlage, Sportstätten, mit einem Gesamtkonzept familienfreundlich umgestalten.
- Pro Ortschaft wenigstens einen Defibrillator im Außenbereich aufstellen. Generell den Bürgern eine spezifische Einweisung anbieten.
- Regelmäßige Hygienekontrollen durch anerkannte Betriebe in den öffentlichen Küchen und Sanitäreinrichtungen durchführen.

6. Familie, Schulen, Jugend, Drittes Alter

Für uns hat die Lebensqualität der Familien und das Wohl der Kinder oberste Priorität. Jede Familie hat das Recht, ihren Lebensmodus selbst zu bestimmen. Wir stehen für Wahlfreiheit.

Den Jugendkommunalplan aufrechterhalten und weiterführen.

Den Dialog zwischen Jugend, Jugendhaus, Jugendvereinen und der Gemeinde weiterführen.

Unsere Jugendvereine auch weiterhin unterstützen und fördern.

Die Schüler und Studentenprämien werden überarbeitet und angepasst.

Die Kommunikation zwischen Verwaltung, Schule, Maison Relais und Eltern fördern sowie die Sommeraktivitäten wieder aufnehmen.

Für ausreichende Sitzmöglichkeiten bei den Spazier- und Wanderwegen sorgen.

Am Beispiel des Jugendkommunalplanes einen Seniorenkommunalplan ausarbeiten und damit die Bedürfnisse unserer älterer Mitbürger erkennen.

Das Contibussystem effizienter gestalten und weitere Haltestationen anbieten.

Den Zugang von Senioren, behinderten Menschen und Familien mit Kleinkindern zu allen öffentlichen Gebäuden überall gewährleisten, benutzerfreundliche Einrichtungen wie z.B. Wickeltische.

Durch betreutes Wohnen, Pflegedienst und ähnliche Dienstleistungen der älteren Generation einen möglichst langen Verbleib in ihrer vertrauten Umgebung ermöglichen.

7. Mobilität

Die Schwerpunkte des Schöffenrates, basierend auf dem Koalitionsabkommen der CSV-LSAP, bestehen im Bereich der Mobilität aus 3 Leitlinien die die Koalitionspartner gemeinsam umsetzen möchten:

- 1) Die Erstellung eines **Gesamtmobilitätskonzeptes**, basierend auf der Vernetzung aller Verkehrsteilnehmer miteinander:
 - Ausbau des Fuss und Radwegenetzes (mobilité douce) innerorts und ausserorts.
 - Kontinuierliche Verbesserung und Ausbau des öffentlichen Transportes.
 - Intelligente Steuerung des Individualverkehrs unter Mitberücksichtigung unserer Industriezonen, sowie der regionalen und nationalen Gegebenheiten.

- 2) **Verkehrsberuhigung** durch:
 - Bauliche Maßnahmen.
 - Eine enge Zusammenarbeit mit der regionalen Polizeidienststelle, unseren Nachbargemeinden sowie den staatlichen Instanzen.
 - Durch Maßnahmen welche dem Klimaschutz zu Gute kommen.

- 3) **Verkehrssicherheit** durch:
 - Entlastung der Dorfkerne sowie der Verringerung des innerörtlichen Individualverkehrs.
 - Durch innovative Projekte und bauliche Maßnahmen.
 - Durch neue Straßenführungen zwecks Erhalt unserer Lebensqualität.

8. Integration und Chancengleichheit

Miteinander anstelle von Nebeneinander ist das Leitmotiv des Schöffenrates. Dies gilt vor allem für den Bereich der Integration und der Chancengleichheit. Sich gemeinsam am gesellschaftlichen Leben beteiligen, gleiche Rechte und gleiche Pflichten für Frauen und Männer, keine Benachteiligungen auf Grund von Hautfarbe, Nationalität oder Religion. Integration aller Einwohner unserer Gemeinde generationenübergreifend, ob Luxemburger oder Nicht-Luxemburger, behindertengerecht und sozial abgesichert.

Der CSV-LSAP Schöffenrat wird deshalb:

- Die sprachliche Integration über unsere Muttersprache fördern und die Sprachenvielfalt unterstützen.
- Die Integration über Sport, Kultur, Bildungsmöglichkeiten und Austauschmöglichkeiten fördern.

- Chancengleichheit durch behindertengerechte Infrastrukturen sowie die Schaffung von behindertengerechten Arbeitsplätzen voran bringen.
- Den Nord-Süd Dialog ausbauen durch Solidaritätsprojekte im In und Ausland.
- Innovative Projekte unterstützen.

9. Klimaschutz und Energieeffizienz

Für den Schöffenrat soll der Klimaschutzgedanke in alle Bereiche unseres politischen Handelns einfließen. Des Weiteren möchte der Schöffenrat aktiven Klimaschutz in enger Zusammenarbeit mit unseren Bürgern/innen betreiben.

Der Schöffenrat verpflichtet sich zur konsequenten Umsetzung der Massnahmen welche für das Erreichen der Klimapaktziele notwendig sind.

Der Schöffenrat setzt sich ein für mehr Energieeffizienz und weitere Energiesparmaßnahmen.

Der Schöffenrat wird weitere Massnahmen ergreifen und verstärkt auf Sensibilisierung, Beratung und Schulung setzen.

Der Schöffenrat wird weiterhin aktiv im Luxemburger Klimabündnis mitarbeiten, den fairen Handel fördern und Nord-Süd Projekte unterstützen nach dem Motto global Denken lokal handeln.

10. Soziales und Fair Trade

Für den Schöffenrat der Gemeinde Contern spielt die soziale Gerechtigkeit eine wichtige Rolle. Soziale Gerechtigkeit bedeutet soziale Kohäsion. Deshalb wird der Schöffenrat sich konsequent einsetzen für:

Eine verstärkte Zusammenarbeit mit unseren sozialen Institutionen (Senorie St. Zithe, Mutferter Haff a.s.b.l, Foyer Paul Faber, Maison Zoe Kroentgeschaff, Syrdall Heem und Club Senior)

Eine enge Zusammenarbeit mit unserem „ Office social regional“.

Eine Integrationspolitik basierend auf Solidarität und gesellschaftlichem Zusammenleben, mit einer gezielten Integration von hilfsbedürftigen Menschen.

Die Förderung der internationalen Solidarität, durch den fairen Handel.

11. Finanzen

Die Finanzen der Gemeinde Contern sollten den kurz-mittelfristigen und langfristigen Investitionen zugunsten der Bürgerinnen und Bürger sowie deren Umwelt Rechnung tragen.

Die Einnahmen sollten gerecht und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Auch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden muss im Interesse von geteilten Kosten geprüft werden.

Der Schöffenrat, verantwortlich für die Budgetvorlage dürfte bei der Aufstellung des Budgets auch auf die beratende Mitarbeit einer Finanzkommission sowie einem spezialisierten Beraterunternehmen zurückgreifen können.

Für das Jahr 2018 wird ein Übergangsbudget aufgestellt werden.

12. Umwelt & Naturschutz und Energie

Die Umweltpolitik der Gemeinde Contern soll weiterhin für Mensch und Natur schützend und fördernd sein.

Die Umsetzung dieser proaktiven Politik soll in Zusammenarbeit mit den respektiven Gemeindesyndikaten, staatlichen Instanzen, sowie den konsultativen Kommissionen und adhoc Arbeitsgruppen erfolgen.

An einer gesicherten Trinkwasserversorgung und der Reduzierung des Co2ausstosses soll besonders gearbeitet werden.

Die Gemeindewälder werden weiter nach den FSC-Labelkriterien bewirtschaftet und wenn möglich weitere Waldflächen erworben.

Die bestmögliche Abfallvermeidung -sowie Verwertung soll weiter gefördert werden.

Das bestehende Energiekonzept soll weiterentwickelt und umgesetzt werden.

13. Kultur

Viele Vereine der Gemeinde Contern sind auf dem kulturellen Gebiet tätig und werden tatkräftig von der Gemeinde unterstützt, während die Kulturkommission auch weiterhin gemeindeeigene Aktivitäten organisieren wird.

Im Bereich Tourismus wird in Zusammenarbeit mit dem neugeschaffenen ORT an der Entwicklung von Projekten gearbeitet werden.

Die eigens für das BD-Festival geschaffene BD- Kommission wird auch weiterhin in direkter Verbindung mit dem Schöffenrat arbeiten und unterstützt werden.

Auch die Vergangenheit sollte nicht ins Vergessen geraten, das Projekt "Memoire Collective" muss weiterentwickelt werden.

14. Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist in den Dörfern der Gemeinde Contern weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Nahrungsbeschaffung unserer Gesellschaft die sichergestellt werden muss.

Mit gezielten Projekten in Zusammenarbeit mit den staatlichen Verwaltungen und den Landwirten dürften umweltschonendere Arbeitsmethoden umgesetzt werden.